

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 30 (1912)
Heft: 160

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6
2te Semester 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post
abbestellt werden
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:

Suisse: un an fr. 6
2^e semestre 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux
Prix du numéro 15 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce

Paraît 1 à 2 fois par jour
les dimanches et jours de fête exceptés

Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VOGLER

Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER

Insertionspreis: 25 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)

Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Güterrechtsregister. — Registre des régimes matrimoniaux. — Der schweizerisch-ägyptische Handelsverkehr. — Diskontsätze und Wechselkurse. — Taux d'escompte et cours des changes. — Transvaal. — Transvaal.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Auf gestelltes Gesuch der Centralschweiz. Hypothekenbank in Luzern, namens L. Meyer, Reiden, als Titelseigentümer, wird, weil abhanden gekommen und vermisst, am 1. Juni 1912 zur Vorweisung aufgerufen: Depotschein Nr. 169 der Centralschweiz. Hypothekenbank in Luzern, vom 6. Mai 1910, lautend auf den Inhaber, betragend Fr. 750.

Der allfällige Inhaber dieses Depotscheines wird daher aufgefordert, denselben binnen drei Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, dem Gerichtspräsidenten von Luzern vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen wird. (W 138^b)

Luzern, den 15. Juni 1912.

Der Gerichtspräsident: J. Burri.

Es wird vermisst: Obligation Nr. 047 der Allg. aargauischen Ersparniskasse Filiale Muri, per Fr. 1000, d. d. 15. Oktober 1911. Diese Obligation lautet auf den Inhaber und ist mit Coupons Nr. 1 bis 14 versehen.

Der allfällige Inhaber dieses Wertpapiers wird hiemit aufgefordert, denselben innert 3 Jahren, von heute ab, dem Bezirksgericht Muri vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde. (W 147^b)

Muri, den 18. Juni 1912.

Der Gerichtspräsident: Nietlisbach.

Der Gerichtsschreiber: Dr. H. Höchli.

Aufruf vermisster zugewiesener Güten

Das Kantonsgericht Zug hat mit Beschluss vom 19. Juni 1912 die Einleitung des Amortisationsverfahrens gemäss den einschlägigen Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechtes und des Z. G. B. in bezug auf folgende, angeblich abhanden gekommene Werttitel verfügt, als:

1) a. Gült Fr. 370 oder Gulden 200 Kapital, auf einem Anteil Haus und Garten, mit Gulden 300 Vorstand, errichtet von Georg Freimann gegen Landrat Alois Utiger, z. Löwen, anno 1820.

1) b. Gült Fr. 370 oder Gulden 200 Kapital, auf dem andern Anteil Haus und Allmendteilen, Kapitalvorstand Gulden 6000, errichtet von Gehr. Freimann gegen Frau Dorothea Freimann, geb. Arnold, den 11. September 1810.

2) a. Zwei Güten auf Haus Assek.-Nr. 145, des August Weber, an der Neugasse, Zug, Fr. 601.25 oder Gulden 325 mit Fr. 555 hypoth. Sicherung in gleichen Rechten, Vorstand Gulden 300, errichtet von Leonz Weber gegen seine Schwester Jungfrau Margartha Weber, mit Extrait vom 15. November 1841.

2) b. Gült Fr. 138.75 oder Gulden 75, im Extrait vom 15. November 1841 inbegriffen, ausgestellt von Leonz Weber gegen Jungfrau Margartha Weber.

3) Gült von Fr. 8000 Kapital, früher Gulden 3400, auf Haus Assek.-Nr. 316 des Josef Speck, zum Bären in Oberwil, Zug, Vorstand Gulden 1500, errichtet von Caspar Martin Speck gegen Dominik Hess anno 1844, z. 241, höhergestellt mit Transfix vom 9. November 1891.

4) Gült von Fr. 555 oder Gulden 300, auf Haus und Anteil Platz des Josef Waldis sel. Erben, auf dem Pferdeplatz zum Hotel Löwen, im Süsswinkel, Zug, Kapitalvorstand Fr. 716.87, errichtet von Landjäger Melchior Weber gegen Jungfrau Maria Anna Schicker, N. Martini 1842.

5) Gült von Fr. 647.50 oder Gulden 350, auf Haus Assek. 127b der Geschwister Iten, Unterdorf, Oberägeri, Vorstand Gulden 150, ausgestellt von Kaspar Iten gegen Kirchmeier Peter Meyer, zu Schönenfuth, am 3. März 1840.

6) Gült von Fr. 37 oder Gulden 20, auf Haus und Heimwesen des Johann Oethiker, Kirchbühl, Unterägeri, expediert in einem gültigen Extrait nach Gulden 4025 Vorstand, von Frau Maria Anna Iten gegen ihre Tochter Maria Barbara Iten, am 22. September 1810.

7) Gült oder hypoth. Sicherung von Fr. 431.66 Kapital oder Gulden 14 26 B. 4 a Zins auf Haus und Matt des Xaver Iten, im Kirchbühl, Unterägeri, wahrscheinlich nicht expediert, errichtet mit Fr. 804.75 Vorstand von Gehr. Iten den Rud. Müller sel. Erben.

8) Kapital von Fr. 3000 in drei Güten von je Fr. 1000 bestehend, auf Stück Waldplatz zirka 7 Juchart des Dominik Iten, Senn in der Dachslub, Unterägeri, vorstandslos, ausgestellt vom Unterpfandsbesitzer gegen Ant. Iten, im Zittenbuch, den 22. Januar 1908, A. W. 21.982—84.

9) Gült von Fr. 555 oder Gulden 300, auf Stück Rossmattli des Sigmond Hugoner, in der Gemeinde Unterägeri, errichtet von Thomas Meyer gegen Caspar Iten, mit Gulden 800 Vorgang, angegangen mit Martini 1815. Die Gült ist bisher dem F. J. Fridlin-Weber sel., in Zug, immer verzinzt worden.

10) Gült von Fr. 185 oder Gulden 100, auf Haus Assek.-Nr. 58 im Dorf und ein Stück Turbenland, zirka ¼ Juchart im Moos des Josef Staub, Bot, Menzingen, mit Kapitalvorstand von Gulden 725, errichtet von Josef Staub gegen Ratsherr Carl Jos. Zürcher.

11) Gült von Fr. 3700 oder Gulden 2000 Kapital, auf Haus Assek.-Nr. 22 und Hof des Lehrschwesterninstitutes Menzingen, vorstandslos.

zugunsten von Bauberr Job. Georg Keiser, anno 1810, D. 208, mit Transfix vom 1. Oktober 1897 und 27. Oktober 1905.

12) Gült von Fr. 555 oder Gulden 300, auf der Liegenschaft des Alois Etter, Nidfurren, Menzingen mit Gulden 556 10 B. Vorstand, anno 1582 von Melchior Weibel gegen Barthlme Meienberg, red. 22. Juni 1874.

13) Gült von Fr. 185 oder Gulden 100, auf der Liegenschaft des Alois Etter, Nidfurren, mit Gulden 856 10 B. Vorstand, anno 1579 von Peter Staub, gegen Caspar Heinrich, Aegeri, red. 22. Juni 1874.

14) Folgende 9 Güten oder hypoth. Sicherungen auf der Liegenschaft des Ratsherr Jos. Rölli, in der Enw, Menzingen, als:

a. Fr. 691.28 oder Gulden 373 26 B. 4 a, den Kindern des Pet. Jos. Hegglin sel.

b. Fr. 185 oder Gulden 100, den Kindern des Adelrich Hegglin sel.

c. Fr. 740 oder Gulden 400, den Kindern des Adelrich Hegglin sel.

d. Fr. 503.96, ungedeckter Betrag der Kirche Menzingen.

e. Fr. 254.37 oder Gulden 137 20 B. der Kirche Neuheim.

f. Fr. 370 oder Gulden 200 der Vincentia Zehnder.

g. Fr. 740 oder Gulden 400 dem Clemenz Zehnder.

h. Fr. 723.36 oder Gulden 391 dem Leonz Zehnder.

i. Fr. 604.77 den Kindern des Leonz Zehnder sel.

15) Gült von Fr. 2100 auf der Liegenschaft des Ratsb. Josef Rölli, Metzger zum Adler, Menzingen, mit Fr. 19,490 Kapitalvorstand, errichtet von Halner Clemenz Weber gegen Josef Zürcher, zur Post, in Herrliberg, Kt. Zürich, am 4. Dezember 1908, A. W. 22,636.

16) Gült von Fr. 1000 auf der Liegenschaft des Carl Dossenbach, Thalacker, Baar, angestellt von Josef Marie Dossenbach gegen Bruder Caspar Dossenbach am 22. Januar 1880, A. W. 4027, Vorgang Fr. 52,140, nebst dem mit diesem Titel in gleichen Rechten Fr. 14,650.

17) Gült von Fr. 370 auf Haus Assek.-Nr. 64 und Land des Oscar Iten auf den Höfen, Steinhausen, mit Vorstand von Fr. 5611.70, errichtet von Alois Hüslar gegen Katharina Jans, an Stelle einer am 20. November 1875 verfallenen Gült, neu expediert den 18. März 1876, A. W. 451. Der Titel wird von der Pfarrkirche Steinhausen angesprochen.

18) Gült von Fr. 1850 oder Gulden 1000 auf der Armenhaus-Liegenschaft der Bürgergemeinde Risch mit Gulden 500 Vorstand, ausgestellt von alt Ratsb. Josef Bossard gegen Pfleger Bonaventura Brandenberg, anno 1793. Ursprünglich Gulden 2000, ist der Titel am 3. Januar 1817 auf Gulden 1000 herabgesetzt worden.

19) a. Gült von Fr. 1500 auf der Liegenschaft «Mütschi» des Christian Belser, in Walchwil, mit Vorstand von Fr. 7100, errichtet von Jos. Ant. Hürimann gegen Oswald Stocker den 17. Februar 1864, A. R. 3621.

b. Gült von Fr. 1000 auf der Liegenschaft «Mütschi» des Christian Belser, in Walchwil, mit Vorstand von Fr. 8600, expediert von Jos. Ant. Hürimann gegen Kommandant Ad. Hürimann den 17. Februar 1864, A. R. 3622.

20) Gült von Fr. 400 auf das Haus Assek. 27 (Neubaus) des Herrn Gemeindegemeinder Leo Hürimann, im Dorf Walchwil, mit Vorstand von Fr. 6617.50, expediert von Clemenz Hürimann gegen Weibel J. B. Hürimann, den 12. September 1879.

21) Gült oder hypoth. Sicherung von Fr. 925 oder Gulden 500, auf der Liegenschaft Ober- oder Keisersmatt und Wald des Karl Zehnder, Neuheim, vorstandslos errichtet von Josef Schön zugunsten Wwe. Anna Helena Andermatt.

22) a. Gült oder hypoth. Sicherung von Fr. 185 oder Gulden 100 auf dem Heimwesen des Peter Josef Staub, im Riedli, Neuheim, ausgestellt mit Fr. 1100 Vorstand, exp. auf Martini 1810 von Xaver Schön gegen Kirchmeier Peter Zehnder.

22) b. Gült von Fr. 370 auf dem Heimwesen des Josef Staub, im Riedli, Neuheim, mit Kapitalvorstand von Fr. 2775, errichtet von Peter Zürcher gegen Anton Andermatt den 31. Januar 1853, R. 268.

23) Gült von Fr. 277.50 oder Gulden 150 auf der Liegenschaft des Clz. Zürcher, zu Hinterburg, Neuheim, expediert von Clz. Hans Meienberg, Hinterburg, mit Gulden 143 23 B. jährlich Zins Vorgang gegen Hans Widmer, in Zug, anno 1553, um 20 Pfund Geld jährlich Zins.

Die unbekannten allfälligen Inhaber oder Ansprechende der genannten Werttitel werden hiemit aufgefordert, dieselben innert der Frist eines Jahres, von der ersten Publikation dieses Aufrufes im Schweiz. Handelsamtsblatt an gerechnet, der Gerichtskanzlei Zug vorzulegen bzw. ihre Rechtsansprüche geltend zu machen, widrigenfalls die genannten Gülttitel bzw. hypothekarischen Sicherungen kraftlos erklärt und für die sub Ziffer 8, 9, 10, 15, 16, 17 und 19 a und b genannten Posten neu, allein gültige Sicherungen gefertigt wurden. (W 153^b)

Zug, den 19. Juni 1912.

Auftrags des Kantonsgerichtes:

Die Gerichtskanzlei:

Aufruf abbezahlter zugewiesener Hypothekensicherungen

Das Kantonsgericht von Zug hat mit Beschluss vom 19. Juni 1912 die Einleitung des Amortisationsverfahrens gemäss den einschlägigen Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechtes und des Z. G. B. mit Bezug auf folgende angeblich abbezahlten Hypothekensicherungen und andere Grundlasten verfügt, als:

1) Fr. 3000 hypoth. Sicherung auf Haus Assek. 524 und Garten des Hauptmann Hans Spillmann, an der Aa, Zug, errichtet mit Fr. 2000 Vorstand von Josef Utiger gegen Geschwister Anna, Maria, Josefa und Maria Anna Utiger, laut Kauf vom 25. April 1870, hievon sind Fr. 1000 am 16. November 1897 abbezahlt worden; der Rest sei ebenfalls abbezahlt durch Gärtner Josef Utiger. Der Posten wird jetzt noch den Josef Utiger sel. Erben verzinzt.

2) Fr. 555 oder Gulden 300 hyp. Sicherung auf Haus Assek.-Nr. 145 des August Weber, an der Neugasse, Zug, mit Fr. 555 Vorstand, errichtet von Leonz Weber gegen seine Schwester Jungfrau Maria Anna Weber.

3) Fr. 185 oder Gulden 100 hyp. Sicherung auf der Liegenschaft des Gottfried Landtwing, zu St. Verena, Zug, Kapitalvorstand Gulden 8500, zugunsten Bernhard Landtwing aus einem 1808 versicherten Kapital.

4) a. Fr. 230 hyp. Sicherung vom 12. November 1855 auf Haus und Anteil Platz des Jos. Waldis sel. Erben, auf dem Pferdestall zum Hotel Löwen, im Süsswinkel, Zug, und

b. Fr. 163.13 Kaufrestensicherung laut Kauf vom 24. Dezember 1859 auf vorbenanntem Haus mit Anteil Platz.

5) a. Fr. 2035 oder Gulden 1000 Kaufrestensicherung auf Scheuer und Land des Alois Iten, im Unteracker, Unterägeri, laut Kauf vom 27. Februar 1843, zugunsten von Johann Müller.

b. Fr. 670.62 oder Gulden 362 Kaufrestensicherung auf Scheuer und Land des Alois Iten, im Unteracker, Unterägeri, laut Kauf vom 24. April 1844, zugunsten von Joh. Jos. Iten.

6) Fr. 400 hyp. Sicherung auf halbem Haus Assek.-Nr. 351 und Umgelände des Josef Stierli, zum Löwen, Baar, mit Fr. 4000 Kapitalvorstand der Wwe. Katharina Stocker, vorgestellter Kaufresten.

7) Vier hyp. Sicherungen auf der Liegenschaft des Victor Schioker, Zimbel, Baar, als:

a. 1/2 Mütt Kernen jährlich Zehntenzins zugunsten der Pfarrei Baar, vorstandsfrei.

b. Hyp. Sicherung von Fr. 314.50 oder jährlich Gulden 8 30 B. Zins, unablässig, errichtet zugunsten von Grossweibel Utiger, mit soeben erwähntem Vorstand.

c. Fr. 1429.12 hyp. Sicherung, errichtet zugunsten von Grossweibel Utiger, mit Vorstand sub a und b.

d. Fr. 3870.70 oder Gulden 2092 10 B. hyp. Sicherung, errichtet zugunsten von Caspar Jos. Schioker mit Gulden 350 Vorstand, haltend auf zugehörigem Ried.

8) Fr. 1400 hyp. Sicherung auf Haus Assek. 183 und Umgelände des Melchior Kaufmann, Teufibach, Cham, Vorstand Fr. 1000, errichtet von Johann Kaufmann dem Friedensrichter M. Greteuer vorgestellter Kaufresten.

9) Fr. 650 hyp. Sicherung auf der Liegenschaft des Thomas Meier, in der Wallerten, Risch, errichtet von Josef Schreiber gegen Brigitta Schreiber mit Gulden 2200 Vorstand vom 19. Mai 1857.

10) Fr. 185 hyp. Sicherung auf Haus Assek.-Nr. 27 (Neuhaus) des Herrn Leo Hürlimann, Gemeindefreiber im Dorf Walchwil, mit Vorstand von Fr. 7017.50, errichtet von Gehr. Hürlimann gegen Schwester Anna Maria Müller, laut Kauf vom 13. Mai 1883.

Die allfälligen Inhaber bzw. Ansprechender genannter hypothekarischer Sicherungen und Grundlasten werden hiemit aufgefordert, innert der Frist von einem Jahre seit der ersten Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt an gerechnet, ihre bezüglichen Rechtsansprüche bei der Gerichtskanzlei Zng geltend zu machen, widrigenfalls die genannten Sicherungen und Grundlasten kraftlos erklärt und an Stelle des sub 1 genannten Postens eine neue allein gültige Sicherung gefertigt würde. (W 156*)

Zug, den 19. Juni 1912.

Auftrags des Kantonsgerichts:
Die Gerichtskanzlei.

Neus, président du tribunal civil du district de La Chaux-de-Fonds, agissant en conformité des art. 791 et suivants du Code fédéral des Obligations, sommions le détenteur inconnu de la lettre de change n° 2969, créée à Rolle le 6 avril 1912 et payable le 5 juillet 1912 à la Banque Perret & Cie., à La Chaux-de-Fonds, par deux mille quatre cent trente-six francs nonante-cinq centimes (fr. 2436.95), à l'ordre de Gygi, Schenk & Cie., à Rolle, acceptée par le tiré, Madame veuve Jules Froidevaux, négociante en vins, à La Chaux-de-Fonds, d'avoir à déposer ce titre au greffe du tribunal de La Chaux-de-Fonds, dans un délai de trois mois, dès le 5 juillet 1912.

A défaut de production dans ce délai, l'annulation de ce titre sera prononcée.

Donné pour être publié trois fois dans la Feuille officielle suisse du commerce. (W 139*)

La Chaux-de-Fonds, le 14 juin 1912.

Le président du tribunal: E. Tissot.

Le greffier: A. Monnier, subst.

Le président du tribunal civil du district de Lausanne.

A vous le détenteur inconnu du titre ci-après qui a disparu:

Police d'assurance mixte n° 8374/1744, contractée auprès de la compagnie d'assurance sur la vie «La Providence», le 11 décembre 1886 par Dame Louise Hauswirth, née Remang, à Châteaufort-Oex, pour la somme primitive de fr. 10,000 et d'une durée de 25 ans.

A l'instance de Dame Louise Hauswirth, sommation vous est faite de produire ce titre dans le délai de six mois (deuxième alinéa de l'art. 13 de la loi fédérale sur le contrat d'assurance) au greffe du tribunal que je préside, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 154*)

Lausanne, le 22 juin 1912.

Le président: Paul Meylan.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Orbe

1912. 21 juin. Sous la raison sociale Société immobilière de la Grand'Rue, à Vallorbe, il est créé une société anonyme, qui a son siège à Vallorbe et pour but: 1° L'acquisition de bâtiments et terrains à la Grand'Rue de Vallorbe et immeubles adjacents à cette rue ou aux bâtiments qui y sont situés; 2° la construction de nouveaux bâtiments et la reconstruction et l'aménagement, en vue de leur exploitation commerciale et industrielle, des immeubles que la société possède ou pourra posséder; 3° plus généralement, faire toutes les opérations civiles, industrielles, financières et commerciales qui se rattachent directement ou indirectement à l'une ou à l'autre branche de son objet, ou qui seraient de nature à en favoriser la réalisation. Les statuts portent la date du 15 juin courant. La durée de la société est illimitée. Le capital social est de vingt mille francs, divisé en 40 actions de fr. 500, au porteur. Les publications de la société ont lieu: Pour celles imposées par les statuts dans le «Journal de Vallorbe», et celles exigées par la loi dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est représentée vis-à-vis des tiers par le président, le secrétaire du conseil d'administration, signant collectivement, ou par le troisième membre du conseil, ce dernier signant collectivement avec le président ou le secrétaire du dit conseil. Cos administrateurs sont actuellement au nombre de deux, savoir: Jules Jalliet, notaire, à Vallorbe, président; Arthur Lerch, architecte, à Lausanne, secrétaire.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

Broderies universelles. — 18 juin. La maison Sonderegger & Co., à Herisau, société en commandite, composée d'Emil Sonderegger et Albin Sonderegger, de Heiden, tous deux domiciliés à Herisau, comme associés indéfiniment responsables, et Dame Ida Sonderegger-Tanner, de Heiden, commanditaire pour quarante mille francs; Adolf Meyer-Sonderegger, de Herisau, commanditaire pour trente mille francs; Hans Wolter-Sonderegger, de Herisau, commanditaire pour vingt mille francs, aussi domiciliés à Herisau, inscrite dans le registre du commerce de Herisau, les 26 février et 10 août 1910 et publiée dans la Feuille officielle suisse du commerce des 1^{er} mars et 11 août 1910, a été établie dès le 7 juin 1912, sous la même raison sociale, une succursale à La Chaux-de-Fonds. La succursale est représentée vis-à-vis des tiers par les deux associés Emil et Albin-Sonderegger. Fabrication des broderies universelles. Bureau: Rue Léopold-Robert n° 5.

Horlogerie. — 19 juin. La société en nom collectif Jerger frères, fabrication et commerce d'horlogerie, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 25 août 1897, n° 219), est dissoute; la liquidation étant terminée, sa raison est radiée.

Scierie, etc. — 19 juin. La société en nom collectif L'Héritier frères & Co., scierie, commerce de bois, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 19 mai 1905, n° 213), est dissoute et sa raison radiée, la liquidation étant terminée.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)

Gypserie et peinture. — 18 juin. Antoine et Barthélémy Lamia, de Sostegno (Italie), domiciliés à Couvet, ont constitué, à Couvet, sous la raison sociale Lamia frères, une société en nom collectif, qui a commencé le 1^{er} mai 1912. Gypserie et peinture.

Fabrication et vente d'épingles à chapeaux, fournitures pour modes. — 18 juin. Marie et Arthur Gaiani, originaires d'Italie, domiciliés à Fleurier, ont constitué, à Fleurier, sous la raison sociale Gaiani frères, une société en nom collectif, ayant commencé le 1^{er} avril 1912. Fabrication et vente d'épingles à chapeaux, fournitures pour modes. Rue du Temple n° 11.

18 juin. Edouard Dubied, Alcide Marchand et Louis Weibel ont cessé de faire partie du comité de direction de la Compagnie du Chemin de fer régional du Val de Travers, dont le siège est à Fleurier (F. o. s. du c. des 7 juillet 1883, n° 101, page 811; 21 août 1886, page 552; 23 septembre 1893, n° 206, page 841, et 6 janvier 1905, n° 7, page 26). Ils sont remplacés par: Wilhelm Sutter, de Fleurier, à Fleurier, président; Fritz-Auguste Leuba, de Buttes, à Buttes, vice-président; Edouard-Charles Elskes, de Neuchâtel, à St-Sulpice, caissier.

Boucherie, charcuterie. — 18 juin. La maison Ed. Berthoud, successeur de Fritz Grauwiler, à Fleurier, boucherie, charcuterie (F. o. s. du c. du 10 juillet 1908, n° 174, page 1250), est radiée d'office ensuite de faillite.

Mécanique. — 18 juin. La raison Fabrique de Machines, Verrières S.A., atelier et commerce de mécanique, aux Verrières, est radiée d'office en raison de la dissolution de la société par suite de faillite.

Bureau de Neuchâtel

Confiseur, traiteur, etc. — 19 juin. La maison Albert Hafner, confiserie, pâtisserie et traiteur, à Neuchâtel (F. o. s. du c. des 7 septembre 1893, n° 196, page 801, et 19 août 1896, n° 233, page 961), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Genève — Genève — Ginevra

Articles de ménage. — 1912. 20 juin. Le chef de la maison Isaac Gerson, à Genève, est Isaac-Nessim Guersson, soit Gerson, de Constantinople (Turquie), domicilié à Genève. Commerce d'articles de ménage en tous genres, à l'enseigne: «A la Bonne Ménagère». 5, Rue du Temple. Magasin de vente aux Eaux-Vives, 3, Rue des Eaux-Vives.

Entreprise du bâtiment. — 20 juin. La société en nom collectif Pozzi et Co., à Plainpalais (F. o. s. du c. du 10 avril 1897, page 419), est déclarée dissoute dès le 20 juin 1912.

L'associé Amanzio Pozzi, père, d'origine italienne, domicilié à Plainpalais, est resté, dès cette date, chargé de l'actif et du passif de la maison, qu'il continue seul, sous la raison Pozzi Amanzio, à Plainpalais. Entreprise générale du bâtiment. Rue Hugo de Senger.

Appareils d'éclairage, etc. au gaz. — 20 juin. La maison W. Glitsch, fabrication et vente d'appareils d'éclairage et de chauffage au gaz Glitsch, inscrite à Genève (F. o. s. du c. du 29 juin 1905, page 1082), a transféré son siège commercial au Petit-Saconnex, 19, Rue de la Poterie. La procuration conférée à Jean Raatz est éteinte.

20 juin. La Cinart, Compagnie internationale des nettoyeurs automatiques des Rails de Tramways S.A., ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 14 décembre 1909, page 2061), a, dans son assemblée générale du 28 mai 1912, prononcé sa dissolution et a désigné Edouard Sutter, président de son conseil d'administration, comme seul liquidateur avec les pouvoirs les plus étendus.

20 juin. Sous le nom de Paroisse protestante de Lancy-Onex, il s'est constitué, entre les personnes habitant les communes de Lancy, d'Onex et une fraction de la commune de Plainpalais (triangle circonscrit par le Rhône et l'Arve, en aval du Pont de St-Georges, la route de St-Georges et la limite des communes de Lancy et de Plainpalais), et se rattachant à l'église nationale protestante de Genève, une association, conformément aux dispositions des art. 60 et suivants du Code civil suisse. Son siège est à Lancy. Ses statuts ont été approuvés en assemblée générale du 17 juin 1912. Elle a pour but d'accomplir, dans son territoire, l'œuvre de l'église nationale protestante de Genève, telle qu'elle est définie dans les titres I et II de sa constitution. Sont membres de l'association tous les membres de l'église nationale protestante de Genève, domiciliés dans les communes de Lancy, d'Onex et dans la fraction de la commune de Plainpalais délimitée ci-dessus. Un membre peut en tout temps, sur sa simple déclaration, cesser de faire partie de l'association. Les biens destinés à l'administration de la paroisse peuvent provenir des sources suivantes: a. Contribution annuelle des membres de la paroisse, recueillie par des collectes ou de tout autre manière; b. dons et legs faits à la paroisse avec ou sans destination spéciale; c. revenus des capitaux appartenant à la paroisse; d. sommes versées par le consistoire à la paroisse en exécution de l'art. 51 de la constitution de l'église. L'association est administrée par un conseil de paroisse, composé de 7 à 9 membres, nommés pour une durée de 4 ans et rééligibles. Le conseil nomme pour deux ans son bureau, composé au moins d'un président et d'un secrétaire-trésorier. Pour les actes à passer et les signatures à donner, la paroisse est valablement représentée par deux membres du bureau du conseil signant conjointement. Les membres du paroisse n'encourent personnellement aucune responsabilité légale quant aux engage-

ments de la paroisse. Le bureau du conseil de paroisse est actuellement composé de Jean Byrde, Edouard Jaccard, Alfred Marignac; tous domiciliés à Lancy.

20 juil. Aux termes d'acte reçu par M^e Emile Rivoire, notaire, à Genève, le 7 juil. 1912, il a été constitué, sous la dénomination de Société immobilière du Pont-Gallatin, une société anonyme, qui a son siège au Petit-Saconnex. Elle a pour objet toutes opérations immobilières dans le canton de Genève. Sa durée est indéterminée. Le capital social est fixé à la somme de vingt mille francs (fr. 20,000), divisé en 20 actions de fr. 1000 chacune, au porteur. Les publications émanant de la société auront lieu par la voie de la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève». La société est administrée par un conseil d'administration, composé d'un à trois membres, élus pour trois ans. Elle est engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective de deux administrateurs, ou s'il n'y a qu'un seul administrateur, par sa seule signature. Le premier conseil d'administration est composé, pour la première période triennale, des personnes suivantes: Louis Zucchinetti, menuisier, domicilié à Genève, et François Zucchinetti, menuisier, domicilié au Petit-Saconnex. Siège de la société: Rue du Belvédère 2.

Güterrechtsregister — Registre des régimes matrimoniaux — Registro dei beni matrimoniali

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Güterrechtliche Auseinandersetzung. — 1912. 20. Mai. Otto Walter Kienzie, Architekt für Innendekoration, von Hesselhurst (Baden), wohnhaft in Basel (Teilhaber der Firma «Kienzie & Seifert, Atelier für Raumkunst & Kunstgewerbe» in Basel), und dessen Ehefrau Louise geb. Wirz, nach aussen in Güterverbindung lebend, haben durch Vertrag vom 30. April 1912 vereinbart, dass die bisher auf den Namen beider eingetragenen Liegenschaften, Sektion III, Parzellen 1501, 1546 und 1551 Gundeldingerstrasse 97, 99 und 109 dem Ebemann zu alleinigem Eigentum zugehören sollen.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Der schweizerisch-ägyptische Handelsverkehr

im Jahre 1911

(Korrespondenz)

IV.

Der Import von seidenen und halbseidenen Stoffen nahm bis zum Ausbruch der Krise einen sehr befriedigenden Verlauf, nicht nur in bezug auf seine Gesamtwerte und der schweizerischen Zufuhren, sondern auch hinsichtlich der Regulierung der bei diesem Handel entstandenen Schuldverpflichtungen. Die gut situierten Konsumenten kauften zu jener Zeit schon gerne zwar ihre Seidenkleider konfektioniert, anlässlich der Sommeraufenthalte in Paris und andern europäischen Grosstädten. Das hiesige Massgeschäft blühte dessenungeachtet aber doch sehr gut, und liess den Händlern, welche in Seide arbeiteten, schöne Gewinne zuruck. Man hatte daher noch grössere Hoffnungen auf die Zukunft und man bestellte leicht über die vorhandenen Bedürfnisse, umso eher, als der Kredit von Aussen nicht fehlte, dieser im Gegenteil selber über alle Masse sich vergrösserte. Dann kam im Sommer 1907 aber plötzlich die nur von wenigen vorausgesehene Krise. Die Kaufkraft und Kaufkraft des Publikums liessen gewaltig nach und Neubestellungen mussten beschränkt oder ganz annulliert werden. Dabei waren grosse Stocks vorhanden, die um jeden Preis liquidiert werden mussten, da die Ware ein langes Lager in der Regel nicht aushielt, und manche Stoffe zudem aus der Mode zu kommen drohten. Um die Liquidationen durchzuführen, musste vielfach verschleudert werden, zum Schaden der Lieferanten in erster Linie, aber auch zum Schaden derjenigen Händler, welche sich gegen dieses System zu sträuben vornahmen. Dieser Zustand dauerte bis in das Jahr 1910, als eine ausgezeichnete Baumwollenernte in Aussicht stand und Hoffnungen auf bessere Zeiten sich wieder Bahn zu brechen angingen. Die gute Ernte kam, und nach ihr noch eine zweite, im Jahre 1911. Die inzwischen sehr geräumten Stocks mussten jetzt wieder durch Neubestellungen kompietiert werden. Die Einfuhrwerte begannen wieder zu steigen, rascher freilich, als der Konsum zu folgen vermochte, und leider rascher auch, als die Zahlungsfähigkeit der von der Krise so schwer betroffenen Detailhändler sich erholen konnte. Aus diesem Grunde war es dem ägyptischen Seidengeschäfte bis jetzt noch nicht möglich, seinen Krediten entsprechende Rissenzen zu machen, trotz der im allgemeinen besser gewordenen Finanzlage des Landes, trotz der letzten grossartigen Erntejahre, und trotz des Genusses von Neukrediten und Arrangements, welche die europäischen Lieferanten ihren Kunden einzuräumen begannen. Die ganze Krisenzeit hindurch, und gerade in letzter Zeit wieder, tauchten zwar zahllose Aufrufe von Seite derjenigen auf, welche «kaltes Blut bewahren», in den Palästen grosser Bank- und Geschäftshäuser keine «allgemeine Bedeutung» erkennen, die nackten «Ziffern der Statistik» als Beweismaterial der «sicheren Verhältnisse» anführen und «den Kredit des Landes nicht untergraben» wollen. Der unparteiische Zuschauer muss aber doch zugeben, dass fast überall im Handel, und besonders im Seidengeschäfte, noch sehr unerquickliche Zustände bestehen, deren Verunsicherung gerade dazu geeignet ist, den Kredit des Landes für die Zukunft zu schädigen, und dem guten Willen der soliden und tüchtigen Firmen die grössten Hindernisse in den Weg zu legen. Die Zeit ist noch nicht gekommen, wo man sorglos neue Kredite nach Ägypten eröffnen soll, und in bezug auf die Seidenbranche, die mit wertvollen, leicht aus der Mode kommenden und beim Lagern leicht verderbenden Artikeln zu rechnen hat, scheint es mit Ausnahme einiger weniger Fälle überhaupt gefährlich, neue Kredite zu eröffnen, bevor die ganze Lage sich bedeutend verbessert hat, und der Import wieder auf ein Geleise gekommen ist, das nicht nur grosse Umsätze, sondern auch befriedigende Gewinne zulässt.

Die folgende Tabelle, deren zwei erste Rubriken der ägyptischen, die dritte aber der schweizerischen Handelsstatistik entnommen sind, veranschaulicht die Entwicklung der französischen, italienischen und schweizerischen Zufuhren der seidenen und halbseidenen Gewebe im Stück, während des Zeitraumes 1906/1911. Die schweizerischen Ziffern decken sich gar nicht mit denen der ägyptischen Statistik, sondern repräsentieren im Durchschnitt einen etwa siebenmal höheren Wert als diese.

	Frankreich	Italien	Schweiz
	L. E.	L. E.	ca. L. E.
1905	55,148	66,336	7,600
1906	76,225	66,234	6,500
1907	83,175	78,271	6,200
1908	55,292	41,275	4,200
1909	63,370	29,282	4,600
1910	73,250	31,476	4,900
1911	95,067	54,070	7,600

Dem Import europäischer Seidenstoffe macht die Handweberei der Eingeborenen zwar wenig Konkurrenz, da sie Stoffe erzeugt, die nur ausnahmsweise auch in der europäischen Fabrikation Eingang gefunden haben. Dessenungeachtet ist diese Weberei aber nicht zu übersehen, denn sie hat bereits angefangen, besserer Stühle sich zu bedienen und einzelne Artikel zu imitieren, die im allgemeinen heute noch aus Europa und Japan bezogen werden. Man kommt nur gelegentlich einmal in die stillen Eingeborenen-Quartiere von Kairo, Damiette, Mehalla el Kibria, Edku, Achmim, Abu Tig etc., wo auf den primitivsten Webstühlen der zivilisierten Welt für jene zwei Millionen Franken Seidengarne verwebt werden, die alljährlich nach Ägypten kommen. Und wenn man noch in diese, nicht gerade sehr mit Wohlgerüchen des Orients gesegneten Stadtteile kommt, so sieht man in der Regel wenig, manchmal auch gar nichts von der Arbeit, die sich hier in den düsteren Höfen und Webwinkeln unter gewandten und emsigen Händen vollzieht. Ihre Produkte bleiben dem Uneingeweihten meist verborgen, bis sie an einer Ausstellung zufällig einmal seine Aufmerksamkeit erwecken. Hier wird er überrascht sein durch die schweren, kostbaren und für religiöse Zwecke bestimmten Brokatdecken, die Farben- und Dessin-Mannigfaltigkeit der Schärpen, Kaftan- und Bordürenstoffe und durch die dauerhaften Ecu-Gewebe, welche vorliegen und der ägyptischen Handweberei alle Ehre machen.

Faktoren, welche den Konsum europäischer Seidenstoffe mehr als diese Handweberei zu beschränken vermögen, sind die jetzige Mode, die bei einem grossen Teile der arabischen Frauenwelt, also auch den Mohamedanerinnen, durch Bevorzugung enger Kleider Aufnahme gefunden hat, und die allmähliche Verdrängung der sogenannten «Habara», besonders unter den jüdischen und syrischen Frauen der hiesigen Bevölkerung.

Von den Hauptartikeln für den Bedarf der Eingeborenen kommen für die schweizerische Industrie fast allein nur die glatten Satins in Betracht. Die Habara-Stoffe, welche immer noch eine grosse Nachfrage zu verzeichnen haben, werden heute fast ausschliesslich aus Como bezogen, nachdem die italienische Industrie die französischen und schweizerischen Fabrikate in unverhältnismässig billigeren Preislagen zu verdrängen vermochte.

Von den brochierten Geweben kommen die schweren aus Frankreich, die leichteren aber ebenfalls schon aus Italien. Gute Artikel bilden auch die Mousseline- und Crêpestoffe, welche zu den altmodischen «Baraka» und moderneren «Jaschâmek» (Gesichtsschleier der Mohamedanerinnen) konfektioniert werden.

Bessere Aussicht auf Absatz unserer schweizerischen Seidenfabrikate bietet der Bedarf der europäischen und europaisierten Bevölkerung Ägyptens. Diese beansprucht jene Nouveautés, in welchen unsere Industrie so Grosses zu leisten vermag. Das Geschäft liegt gegenwärtig zwar noch nicht günstig, doch werden darin wieder gute Gewinne zu erzielen sein, sobald normale, gesündere Verhältnisse den hiesigen Markt beherrschen werden. Es wäre daher sehr zu bedauern, wenn unsere Industriellen durch den momentanen Tiefstand der finanziellen Verhältnisse sich veranlasst fühlten, vom ägyptischen Arbeitsfelde sich gänzlich zurückzuziehen. Eine gute Organisation und vorsichtiges Schaffen und Walten werden sie auch jetzt vor grossen Verlusten schützen können, und wenn selbst hiebei kleine sporadische Ueberraschungen nicht ausbleiben werden, so dürften diese in Anbetracht der allgemein guten Aussichten, die Ägypten uns bietet, ohne Bestürzung zu ertragen sein.

Ueber den Einfuhrwert von Bändern entwirft uns die ägyptische Statistik leider kein Bild, da sie diesen Artikel mit Spitzen und Stickereien zusammenfasst, also nicht gesondert aufführt. Die Zufuhr muss eine bedeutende sein, denn die arabische Bevölkerung verbraucht grosse Quantitäten nicht nur zu Kleidergarnituren, sondern auch zur Einfassung der versteinerten Fez, als Lendengürtel der Mädchen etc. Der Artikel wird hauptsächlich aus Frankreich bezogen, doch nimmt auch die Schweiz einen Anteil an diesem Geschäft, wie nachstehende Tabelle aus der schweizerischen Ausfuhrstatistik erweist.

Schweizerische Ausfuhr von Seidenbändern nach Ägypten

	Fr.		Fr.
1905	27,371	1909	43,546
1906	41,621	1910	37,782
1907	79,315	1911	39,340
1908	64,935		

Diskontossätze — Taux d'escompte

(Bulletin der Schweizerischen Nationalbank. — Bulletin de la Banque Nationale Suisse.)

	1912	1912	1912	1912	1912	1911	1910
	23. VI.	15. VI.	7. VI.	31. V.	23. V.	23. VI.	23. VI.
	a. p.	a. p.	a. p.	a. p.	a. p.	a. p.	a. p.
Schweiz	4 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4
Paris	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2
London	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2
Berlin	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2
Milano	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2
Bruxelles	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2
Wien	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2
Amsterdam	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2
New-York	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2

a. = offiziell (official) p. = privat (hors banque). *) Call money.

Kurs für Sichtdevisen auf: — Cours du change à vue sur: **)

Gesetzliche Parität (Parité légale): £ 1 = Fr. 25.2215; M. 100 = Fr. 123.457; Kr. 100 = Fr. 105.01; H. fl. 100 = Fr. 208.3193; \$ 1 = Fr. 5.182.

	Paris	London	Deutschland	Italien	Bruxelles	Wien	Amsterdam	New-York
1912 23. VI.	100.86	25.32 1/2	123.85	99.30	99.79	104.84	209.59	5.18 1/2
15. VI.	100.82	25.32 1/2	123.82	99.25	99.80	104.80	209.55	5.18 1/2
7. VI.	100.26	25.29 1/2	123.75	99.17	99.71	104.75	209.45	5.18 1/2
31. V.	100.20	25.29	123.69	99.19	99.70	104.71	209.41	5.18 1/2
23. V.	100.16	25.28 1/2	123.64	99.14	99.67	104.74	209.30	5.18 1/2
1911 23. VI.	99.91	25.28 1/2	123.78	99.58	99.60	105.22	209.20	5.19 1/2
1910 23. VI.	100.16	25.22 1/2	123.89	99.63	99.79	104.96	208.02	5.17 1/2
1909 23. VI.	100.03	25.20 1/2	123.31	99.76	99.78	104.90	208.51	5.16 1/2
1908 23. VI.	99.95	25.12 1/2	123.12	100.07	99.73	104.64	207.49	5.15 1/2

** Die Kurse bedeuten Geldkurse. — Les cours signifient cours de la demande.

Transvaal

Ein Handelshaus in Johannesburg (Transvaal) wünscht die Vertretung schweizerischer Firmen in Manufakturwaren zu übernehmen. Allfällige Interessenten wollen sich an den Informationsdienst des schweizerischen Handelsdepartements in Bern wenden.

Transvaal

Une maison de commerce de Johannesburg (Transvaal) désire assumer la représentation de fabriques suisses en articles manufacturés. Les intéressés éventuels voudront bien s'adresser à ce sujet au service d'informations du Département fédéral du Commerce, à Berne.

BERNA-MOTORLASTWAGEN

Kauft keine Motorwagen und Omnibusse ohne vorher unser Fabrikat probiert zu haben
Wagen von 1000—5000 kg. Tragkraft. Absolute Betriebssicherheit. Weitgehendste Garantien.
Verlangt Offerten und Probefahrten

(7952 Q)

(8199)

MOTORLASTWAGEN-FABRIK „BERNA“, OLTEN

Rechtssachen

Belgien und Holland

Da ich mich über die Gerichtsferien, Mitte Juli bis Mitte August, einige Wochen in Antwerpen aufhalte, bin ich bereit, bürgerliche Aufträge in **Rechtsangelegenheiten** entgegenzunehmen.

18231) Rechtsanwalt **Wenger**, Usterstr. 12, in Zürich I.

AVIS

Le carnet d'épargne de la Banque Populaire Suisse, à Lausanne, n° 2527, au nom de Mademoiselle **Victorine Berthe Bernard**, rentière, à Thonon, Villa Petit Louis, est égaré.

Le porteur actuel de ce carnet est invité, à le présenter, dans les six mois à partir d'aujourd'hui, à la Banque Populaire Suisse, à Lausanne. Passé ce délai, le dit carnet sera annulé et il en sera délivré un duplicata. (32995 L) (1854.)

Lausanne, le 22 juin 1912.

Banque Populaire Suisse:
La direction.

AVIS

aux (21693 X) (1796.)

créanciers de la Société Anonyme l'Intermédiaire industriel, commercial et immobilier, à Genève.

III^e PUBLICATION

Dans leur assemblée générale du 26 février 1910, Messieurs les actionnaires ont voté la liquidation de la société, et ont désigné le soussigné comme liquidateur. En exécution des prescriptions de l'art. 665 C. O., les créanciers sont invités, à produire leurs titres de créances entre les mains du liquidateur soussigné.

Le liquidateur:

F. Dufresne, rue du Stand, 60, Genève.

Société Anonyme

de l'Hôtel Hermitage et Edouard VII

LAUSANNE

MM. les actionnaires sont convoqués en

assemblées générales extraordinaires

pour le jeudi, 27 juin 1912, au local de la Bourse, bâtiment du Cercle de Beau-Séjour, à Lausanne, savoir:

I^{re} assemblée, à 2 1/2 h. de l'après-midi

ORDRE DU JOUR:

- 1^{re} Augmentation du capital-actions prévue aux statuts.
- 2^e Constatation de la souscription du nouveau capital et du versement du premier cinquième.
- 3^e Nominations au conseil d'administration.
- 4^e Augmentation du nombre des parts de fondateur.
- 5^e Modification aux statuts.
- 6^e Autorisation au conseil d'administration pour achat d'immeubles et conclusion d'emprunt.
- 7^e Rapport du conseil d'administration.

II^{re} assemblée, à 3 1/2 h.

ORDRE DU JOUR:

- 1^{re} Fixation d'un délai maximum pour le paiement des intérêts intercalaires sur le capital actions, conformément à l'art. 630 C. O. et modification à l'art. 8 des statuts.
 - 2^e Ratification par les nouveaux actionnaires de la modification apportée à la raison sociale de la Société anonyme de l'Hôtel Hermitage par l'adjonction des mots „et Edouard VII“.
- Etablissement de la feuille de présence dès 2 heures. L'admission aux assemblées aura lieu sur présentation des récépissés de dépôt délivrés lors des versements par la Banque Populaire Suisse et par la Banque de Neuchâtel & Saïdoz, à Lausanne. (12733 L) (1808 I)

Lausanne, le 15 juin 1912.

Le conseil d'administration.

Hotel Garni Modern

Spitalgasse 9 — Bern — Spitalgasse 9.

In unmittelbarer Nähe des Bahnhofes. — Moderner Komfort. — Mässige Preise. — Lift, elektrisches Licht. — Bäder.

Besitzer: **Leop. Degenmann**, vormals Hotel des Palmiers, Montreux.

(5098 Y) 1820

Bern - Worblauten - Zollikofen - Bahn

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre
Samstag, den 6. Juli 1912, nachmittags 2 1/2 Uhr
im Gasthof zum Bären in Zollikofen

Traktanden:

1. Erhöhung des Aktienkapitals, dahingehende Statutenrevision.
2. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz pro 1911, Déchargeerteilung an den Verwaltungsrat.
3. Aufnahme von Anleihen.
4. Wahlen:
 - a) Eines Mitgliedes des Verwaltungsrates an Stelle des ausretenden Herrn Nat.-Rat. Gugelmann.
 - b) Der Kontrollstelle.
5. Unvorhergesehenes.

Die Teilnehmer an der Versammlung haben sich durch Vorweisung der Interimsscheine über den Aktienbesitz auszuweisen. 1865 (5197 Y)

Bern, den 19. Juni 1912.

Namens des Verwaltungsrates,
Jenni.

Zürcher Kantonalbank

Bis auf weiteres sind wir gegen Bareinzahlung Abgeber von (3084 Z) 1871.

4 1/2 % Obligationen

gegenseitig auf 3 oder 4 Jahre fest

auf den Inhaber oder auf den Namen lautend, in Stücken von 500, 1000 und 5000 Franken, mit Semestercoupons, welche bei sämtlichen schweizerischen Kantonalbanken spesenfrei zahlbar sind.

Die Direktion.

Kapital gesucht

Eine Genossenschaft mit solidarischer Haftbarkeit mit über 500 Mitgliedern wünscht ca.

Fr. 100,000

aufzunehmen. Gute Sicherstellung, sowie prompte Verzinsung wird zugesichert. 1779

Offerten unter Chiffre F 2709 G an Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

Compagnie du Chemin de fer AIGLE-LEYSIN

Le dividende pour l'exercice 1911 sera payé dès le 24 juin 1912 chez MM. Morel, Chavannes, Günther & Cie., à Lausanne, et à la Banque de Montreux à Montreux, et à Aigle, à raison de frs. 40 par action contre remise du coupon n° 6.

Aigle, le 22 juin 1912.

(24634 L) 1869

Le conseil d'administration.



Institut Minerva
Zürich. Rasche und gründliche
Vorbereitung auf
Polytechnikum und
Universität
(Maturität)

SAFT-ACHAT

Durchschreibebücher

Grösste Vollkommenheit in Original und Copie.
Billige Preise.
Viele Lagerformulare.
Extraanfertigungen.
Spezialprospekt gratis u. franko durch (1420 I)
Samuel Fischer, Basel,
(Spezialgeschäft für moderne Bureauanrichtung.

Stiller Teilhaber

mit Fr. 30—50,000 wird gesucht von einer gut eingerichteten Motorenfabrik nach neuester patentierter Konstruktion mit sehr guten Referenzen. 1803

Gefl. Anfragen unter Chiffre **Z R 8767** an die Annoncen-Expedition

Rudolf Mosse, Zürich.

Der Inhaber des (3079 Z) schweiz. Patentes Nr. 48535

vom 8. Juni 1909, betreffend

Antriebsvorrichtung an Motorfahrrädern

wünscht mit schweiz. Interessenten in Verbindung zu treten und ist gerne bereit, Lizenzen zu erteilen oder das Patent zu verkaufen.

Gefl. Offerten oder Vorschläge und Anfragen wird Herr **Carl Müller**, Patentanwalt, Lintheschergasse 21, in Zürich I bereitwilligst weiterbefördern. 1870

Métaux vieux

(1482 Z) Fer vieux (76.)
Déchets de caoutchouc achète à des prix les plus hauts du jour.
Saly Harburger, Zurich
Téléph. 51077 — Josephstr. 221

Metall

Plakate in Farben, glatt oder Relief, Schilder geätzt und in Email liefert prompt und billig (1368 Z) 697,

Metallwarenfabrik Zürich A.-G.

Zürich II